



citeq

15.04.2026

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Dominik

Telefon: 0251 492-1811

Dominik@citeq.de

## Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Wirtschaftsplan 2026 der citeq

Beratungsfolge

22.04.2026	Betriebsausschuss der citeq	Vorberatung
12.05.2026	Ausschuss für Personal, Sicherheit und Ordnung	Vorberatung
19.05.2026	Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Liegenschaften und Digitalisierung	Vorberatung
20.05.2026	Hauptausschuss	Vorberatung
20.05.2026	Rat	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

#### I. Sachentscheidung:

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan der citeq für das Jahr 2026 wird genehmigt.

#### II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung erfolgt aus dem städtischen Haushalt, durch Abrechnung gegenüber den Kooperationspartnern im Rahmen der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und Abrechnung gegenüber KDN-Partnern. Die zusätzlich zum Haushalt 2026/2027 der Stadt Münster bereitgestellten Finanzmittel konnten nicht mehr im Wirtschaftsplan der citeq verarbeitet werden. Sie werden dementsprechend die Ergebnisse verbessern.

### **Begründung:**

Der als Anlage vorgelegte Wirtschaftsplan der citeq, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Finanz- und Vermögensplan sowie der Stellenübersicht, basiert auf den Ergebnissen des Jahres 2025 sowie den vorläufigen Ergebnissen und Erkenntnissen des laufenden Jahres. Er weist ein Gesamtvolumen von ca. 64 Mio. € bei einem planmäßigen Jahresfehlbetrag von 1.675.220 € aus. Daher sind gleichzeitig auch Maßnahmen aufgelistet, mit deren Umsetzung die citeq ihren Anteil zur Ergebnisstabilität beitragen wird.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem letztjährigen Wirtschaftsplan haben sich in folgenden Positionen ergeben:

- Gesamtleistung und
- Materialaufwendungen.

Diese sind im Wirtschaftsplan detailliert erläutert.

In der **mittelfristigen Betrachtung** weist der Wirtschaftsplan der citeq in den Jahren 2026 bis 2030 negative Jahresergebnisse aus.

Die citeq verfolgt in ihren Aktivitäten auch im Jahr 2026 zwei wesentliche Ziele: kundenorientierte und -zentrierte Dienstleistungen mit angemessen hoher IT-Sicherheit.

Die Rahmenbedingungen entwickeln sich leider schwierig. Der hohe Digitalisierungsdruck trifft auf fortschreitenden Fachkräftemangel und zum Teil schwierige finanzielle und rechtliche Hemmnisse. Hinzu kommt die zum Teil dramatische Entwicklung der Gefährdungslage für deutsche Verwaltungen durch Cyber-Angriffe.

Die citeq hat sich bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans an der Höhe der im städtischen Haushalt für die Jahre 2026 bis 2030 bereitgestellten konsumtiven Mittel, sowie an den geplanten Umsatzerlösen mit den ÖRV-Verwaltungen und KDN-Partnern orientiert. Dies führt zu einer spürbaren Fokussierung auf die strategisch-zentralen Vorhaben.

Dabei ist eine Reihe von wichtigen, auf den Bürgernutzen gerichteten Projekten für die weitere Digitalisierung der Stadt Münster, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der stadtweiten Maßnahmen zur Finanzstabilität, in diesem Wirtschaftsplan enthalten.

Dazu zählen z.B. die bedarfsorientierte Bereitstellung von Microsoft 365 im Rahmen zahlreicher Aktivitäten im Handlungsfeld New Work, die Umsetzung weiterer OZG-Anforderungen sowie die weiterhin beschleunigte Einführung der Allgemeinen E-Akte in der Stadt Münster und die Entwicklung von Fachakten nach individuellen Bedürfnissen der Fachämter.

Auch für das Projekt zur Migration auf die neue Softwareversion der SAP S/4HANA sind Mittel im städtischen Haushalt bereitgestellt worden.

Gleichzeitig berücksichtigt der Wirtschaftsplan auch die derzeit bekannten laufenden Kosten für die bereits eingeführten EfA-Leistungen (EfA = Einer-für-Alle), mit denen Bürgerservices nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG) angeboten werden. Für viele OZG-Leistungen sind die Betriebskosten für die Folgejahre noch nicht sicher planbar.

Schließlich wird die citeq abermals ihre Anstrengungen verstärken, neben dem Ausbau ihres Leistungsportfolios Kosten senkende Maßnahmen und Projekte durchzuführen, so z.B. durch Verstärkung im Lizenzmanagement, den Ausbau prozessunterstützender Funktionen der eingesetzten IT-Servicemanagementlösung und die Ablösung eingesetzter Software durch zwischenzeitlich im Markt angebotene kostengünstigere Lösungen.

Vor dem Hintergrund z.T. überproportional gestiegener und auch weiterhin steigender IT-Kosten, wie z.B. Lizenzwandlung von Kauf auf Miete und Wartungskostensteigerungen hat die citeq den Wirtschaftsplan unter Einbeziehung neuer Handlungsoptionen gerechnet. So werden Teile der in den Finanzanlagen enthaltenen stillen Reserven ergebniswirksam aufgelöst. Auch Maßnahmen zur Kapitalherabsetzung sind in den Plan eingeflossen.

Im Jahr 2025 hat die citeq ihr Leistungsangebot im Bereich der Digitalisierung deutlich ausbauen können. Hinzu kommt eine dauerhaft gestiegene Nachfrage in den Bestandsprodukten sowohl von Seiten der Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster wie auch der kommunalen Kunden der citeq.

Der deutliche Aufgabenzuwachs im Betrieb sowie die weitere Zunahme von Digitalisierungsprojekten und Umsetzung von Maßnahmen aus der Finanzstabilität lassen sich nur teilweise durch Maßnahmen wie Automatisierung, Leistungen externer Partner und Kooperationen mit anderen kommunalen IT-Dienstleistern kompensieren.

Daher schlägt die citeq vor, mit dem Wirtschaftsplan 2026 insgesamt 21 unbefristete Stellen einzurichten. Dabei handelt es sich um 20 neue Stellen und die Umwandlung einer bereits befristet eingerichteten Stelle.

Fünf der neu einzurichtenden Stellen sind unmittelbar Maßnahmen der Weiterentwicklung der citeq bzw. der Kostenoptimierung zuzuordnen und weisen eine Amortisation von zwei (Lizenzmanagement, InnoLab) bis fünf Jahren (Identity Management, Business Development) auf. Die weiteren Stellen basieren auf einem Mehrbedarf aufgrund gesteigerter Leistungsmengen (z.B. Einkauf, SER-Doxis, Servicedesk).

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Zukunftsprozesses wird die citeq die Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster und die Kooperationspartner im Rahmen der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (ÖrV) auf dem Weg zur Digitalen Verwaltung mit ihren Leistungen auch weiterhin kundenorientiert und zielgerichtet unterstützen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die citeq personell auch in die Lage versetzt wird die gewünschten Leistungen zu erbringen und dass insbesondere der finanzielle Aufwand für den laufenden IT-Betrieb durch die allgemeine Marktentwicklung und hier insbesondere durch die stark steigenden Preise für Hardware, Software sowie Wartungs- und Dienstleistungen beeinflusst wird.

Bei allen Überlegungen zur Umsetzung und Realisierung von Digitalisierungslösungen sind außerdem zunehmend die Aspekte der IT-Sicherheit zu berücksichtigen. Die Verwaltungen werden mit zunehmender Digitalisierung auch der kritischen Infrastrukturen immer abhängiger von einer funktionierenden IT. Damit kommt der citeq für die Stadt Münster und die Kooperationspartner im Münsterland eine zentrale Rolle als kompetenter und sich diesen Anforderungen stellender IT-Dienstleister zu.

I. V.

gez.

Wolfgang Heuer  
Stadtrat

Anlage:

Wirtschaftsplan citeq 2026